

# volksfreund

🏠 > Region > Bitburg & Prüm > Niederprümer Gymnasium: Diese Szenarien sind möglich >

volksfreund+ Vinzenz-von-Paul-Gymnasium

## Drohende Schulschließung in Niederprüm: Das sind vier mögliche Szenarien

**Prüm** · Hoffen, Bangen, Gerüchte zurückweisen: Was sich derzeit tut rund um den angekündigten Abschied der Vinzentiner und das drohende Ende ihres Progymnasiums im Prümer Stadtteil.

13.11.2024 , 06:41 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Vinzentiner-Kloster und Schule in Niederprüm.

Foto: Fritz-Peter Linden

Von **Fritz - Peter Linden**

Redakteur in der Eifel

„Es ist eine komplett verzwickte Situation“, sagt Alfred Korres, „wir hängen total in der Luft.“ Korres ist Elternsprecher des Niederprümer Vinzenz-von-Paul-Gymnasiums (VvPG). Und fragt sich, wie alle anderen Mütter, Väter und nicht zuletzt die 220 Schützlinge der Schule, was aus der Einrichtung werden soll.

Sie sind tief verunsichert, seit die Ordensgemeinschaft der Vinzentiner ihren Abschied angekündigt hat und damit auch die Trägerschaft aufgeben wird. Zum Ende des laufenden Schuljahrs, also Sommer 2025.

## Gymnasium in Niederprüm: Schulbetrieb läuft noch bis Juli

Allerdings auch wirklich erst dann, nicht bereits vorher: Pater Klaus-Peter Backes, der Hausobere in Niederprüm, stellt das noch einmal klar. Erstens laufe der Schulbetrieb noch bis Juli. Und für ihn selbst wie für Pater Norbert Haasbach gelte: „Wir sind bis zum Sommer 2025 da.“ Backes tritt damit den offenbar kursierenden Gerüchten entgegen, er werde schon an Weihnachten fort sein. Stimmt nicht, sagt der Superior.

---

**volksfreund+** Alles in Bewegung

**Gymnasium Niederprüm: Welche Perspektiven gibt es?**

---

**volksfreund+** Sorge, Trauer, Kampfesmut

**Drohendes Aus für das Prümer Vinzentiner-Gymnasium: So reagieren die Eltern**

---

Aber Weihnachten ist trotzdem ein wichtiger Termin: Weil die Zeit drängt. Für Aloysius Söhngen, den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm, ist deshalb das Ziel, noch vor den Feiertagen „Klarheit zu haben, wie es nach dem Juli weitergeht. Weil die Eltern und Schüler diese Klarheit brauchen.“

Landrat Andreas Kruppert sieht es genauso. „Es ist wichtig, dass vor Weihnachten auch mit den Eltern gesprochen wird. Dass man eine klare Perspektive zeigen kann.“ Er stellt eine „zeitnahe Infoveranstaltung für die Eltern“ in Aussicht. Alles in stetiger Abstimmung auch mit Stadtbürgermeister Johannes Reuschen, der in sämtliche Überlegungen eingebunden sei.

Aber kann es in Niederprüm überhaupt weitergehen? Oder müssen sich alle jetzt bald um neue Plätze an anderen Schulen umsehen, in der Stadt und an anderen Standorten weiterführender Schulen? Derzeit laufen viele Gespräche, auch mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, um die Möglichkeiten auszuloten.

## **Niederprümer Gymnasium: Das sind die Szenarien**

Noch ist nichts entschieden, schon gar nicht spruchreif. Und alle Beteiligten warnen vor falschen Hoffnungen. Grundsätzlich aber werden mehrere Varianten diskutiert:

---

**volksfreund+** 220 Kinder und Jugendliche

### **Drohendes Aus für Prümer Schule: Die Hiobsbotschaft der Vinzentiner**

---

Erstens – und nach wie vor wohl am wahrscheinlichsten: Im Sommer ist es vorbei, alle Schüler müssen woandershin wechseln, der Gebäudekomplex wird irgendwann verkauft. Es wäre die Variante, die kaum jemand will.

Zweitens: Sie finden einen neuen, privaten Träger, der praktisch eine neue Schule gründet. Dieser aber, sagt Johannes Reuschen, der sich juristisch firm gemacht hat in der Sache, müsste sehr viel Geld mitbringen: nicht nur für einen eventuellen Kauf der Gebäude und Flächen, sondern auch für die Lehrergehälter. Und zwar drei Jahre lang. Denn in diesem Fall verlangt das

Privatschulgesetz, dass ein solcher Träger über diesen Zeitraum nachweist, dass er den Betrieb aufrechterhalten will und etablieren kann. Aber dass ein solcher solventer Retter aufkreuzt? Unwahrscheinlich.



Korridor im Vinzenz-von-Paul-Gymnasium Niederprüm: Kommt das Ende des Schulbetriebs?

Foto: Fritz-Peter Linden

Variante drei lautet: Es bleibt bei der christlichen Ausrichtung des Hauses, zu der sich ein neuer Träger – eine Stiftung zum Beispiel – verpflichtet und dadurch zum Rechtsnachfolger der Vinzentiner wird. Es würde dem bereits erwähnten Modell Biesdorf ähneln. Die ADD müsste dazu ihre Zustimmung erteilen. In diesem Fall gäbe es kein neues Rechtskonstrukt, der Staat würde weiter die Lehrerinnen und Lehrer bezahlen. Wie wahrscheinlich das ist? Geht gegen Null.

**Niederprüm: Hoffen auf Variante vier?**

Schließlich Variante vier: Die Schule wird unter Trägerschaft des Kreises und als „Außenstelle“ des Regino-Gymnasiums weitergeführt. Dauerhaft? Eher

nicht. Denkbar ist aber, dass diese Variante für eine Übergangsphase zum Tragen kommt. Für die Zeit nämlich, in der das Regino-Stammgebäude in der Innenstadt (es hätte Platz für alle Schüler) saniert wird, also mindestens noch vier Jahre. Derzeit ist das Gymnasium bekanntlich im modularen Interimsbau untergebracht – wo der Platz nicht reicht, um alle aus Niederprüm aufzunehmen.

Die Vinzenter haben signalisiert, dass sie für eine solche Übergangszeit das Gebäude zur Verfügung stellen würden. Für Andreas Kruppert, wie er gegenüber unserer Zeitung sagt, „die Grundlage dafür, dass der Schulbetrieb am jetzigen Standort weitergeführt werden könnte“. Darüber habe dann letztlich aber der Kreistag zu entscheiden.

Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Variante verwirklicht wird? Sagen wir: Sie ist nicht völlig aus der Luft gegriffen. Diese Variante, sagt Söhngen, sei „das, was im Interesse der Schülerinnen und Schüler mindestens erreicht werden muss“.

Auch die Eltern trafen sich diese Woche wieder, um über die unmittelbare Zukunft zu beraten – auch wenn sie allein kaum etwas bewirken können und niemand weiß, wie ihr Sprecher Alfred Korres sagt, „in welche Richtung es geht“. Hauptproblem, ergänzt er, „ist der Faktor Zeit. Und die haben wir im Moment nicht.“

**volksfreund+**

Verschenken sie diesen Artikel gerne! Einfach persönlichen Link kopieren und weiterleiten. Der Artikel kann dann gratis gelesen werden.

Link kopieren